



Die Lauffreunde Bönen waren beim „AHRathon“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Gedenken an ihren gestorbenen Sportkollegen Michael „Grobi“ Klein unterwegs. FOTO: LF BÖNEN

# Mit „Grobi“ im Herzen

## LAUFEN Beim „AHRathon“

Bönen – Der „AHRathon“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist nicht nur ein Wettbewerb, sondern ein echtes Erlebnis. Dieser besondere Landschaftslauf führt die Teilnehmer entlang des Rotweinwanderwegs durch die maleische Landschaft des Ahrtales, vorbei an zahlreichen Weingütern.

Die Läufer, oft kostümiert, genießen dabei nicht nur die sportliche Herausforderung, sondern auch die kulinarischen Köstlichkeiten der Region. Neben der üblichen Läuferverpflegung werden an den Verpflegungsstationen auch Weinproben und Gourmet-Häppchen angeboten, begleitet von musikalischen Darbietungen, die für eine gesellige Atmosphäre sorgen. Der „AHRathon“ in Bad Neuenahr-Ahrweiler ist ein Wettkampf mit Weinfest-Atmosphäre.

In diesem Jahr nahm eine große Delegation der Lauffreunde Bönen am Halbmarathon teil. Die Veranstaltung war für viele von ihnen besonders emotional, da sie in Gedenken an ihren verstorbenen Trainer und Freund Michael Klein, bekannt als „Grobi“, teilnahmen. Um ihn zu ehren, trugen sie symbolisch seine charakteristische Laufhose und nahmen einen Stoffgrobi mit auf die Strecke.

Birte Gillmann, eine der Teilnehmerinnen aus Bönen, erzählte, dass der „AHRathon“ ursprünglich nicht auf

ihrer Wunschliste stand, da sie die Kombination aus Sport und Alkohol skeptisch betrachtete. Doch die liebevolle Organisation und die beeindruckende Strecke durch die Weinberge und die Altstadt von Bad Neuenahr-Ahrweiler überzeugten sie vom Gegenteil.

### Emotionaler Tag voller Erinnerungen

Rebecca Vieregge betonte, wie sehr Michael Klein von diesem Lauf geschwärmt hatte und wie schnell klar war, dass die Lauffreunde diesen Lauf in seinem Gedenken bestreiten würden.

Für die Bönener Lauffreunde war es ein emotionaler Tag voller Erinnerungen und neu gewonnener Freundschaften.

Ihre Halbmarathon-Ergebnisse: Manuela Lassahn, 2:53:08 Stunden (76. Frauen, 6. W35); Monika Stura-Metzen, 3:00:18 (83. Frauen, 1. W65); Simone Kopietz, 3:00:18 (84. Frauen, 3. W50); Katharina Krähling, 3:02:24 (86. Frauen, 4. W40); Sabina Donkiewicz, 3:28:26 (132. Frauen, 10. W50); Birte Gillmann, 3:28:29 (133. Frauen, 11. W45); Rebecca Vieregge, 3:28:29 (134. Frauen, 7. W35); Markus Meier, 2:53:07 (187. Männer, 3. M55); Thorsten Buchholz, 3:28:30 (253. Männer, 6. M40); Andreas Kopietz 4:01,10 (285. Männer, 13. M50)